



Arbeiterwohlfahrt
Bezirksverband
Niederbayern / Oberpfalz e. V.

AWO Bezirksverband Ndb./Opf. e. V. • Brennesstraße 2 • 93059 Regensburg

Brennesstraße 2
93059 Regensburg
Tel 0941 466288-0
Fax 0941 466288-28
info@awo-ndb-opf.de

awo-ndb-opf.de

Ihr Zeichen/Ihr Schreiben vom

Unser Zeichen

Email/Durchwahl

Datum

Rede Dr. Thomas Burger – One Billion Rising Regensburg 2026

Es freut mich sehr, dass ich auch in diesem Jahr wieder mit dabei sein zu kann. Ich darf heute als stellvertretender Vorsitzender der AWO Bezirksverband Niederbayern/Oberpfalz zu Ihnen und Euch sprechen. Das freut mich besonders, denn die Arbeiterwohlfahrt ist untrennbar mit der Geschichte starker Frauen verbunden.

Die Gründung auf Bundesebene, aber auch hier in Regensburg nach dem Krieg – es waren immer wieder starke Frauen, die mutig den Schritt nach vorne gemacht und bei der Arbeiterwohlfahrt mit angepackt haben.

Ich freue mich aber auch deshalb, dass ich heute hier sprechen kann, weil ich als Mann spreche. Denn wenn wir über Gewalt gegen Frauen sprechen, ist das kein Frauenthema. Ich werde nicht müde, darauf hinzuweisen: Dieses Thema geht uns alle an – und es ist insbesondere ein Männerthema. Denn wir wissen, dass Gewalt an Frauen in der Regel von Männern ausgeht. Deshalb darf es hier keine Täter-Opfer-Umkehr geben.

Wir müssen die Dinge klar benennen. Wir müssen bei den Männern ansetzen. Und wenn ich sage „bei den Männern ansetzen“, dann meine ich: Es geht um Null-Toleranz gegenüber Übergriffigkeit gegenüber Frauen. Das fängt oft schon im Kleinen an – es sind nicht immer die großen Gewalttaten.

Wie wir vorhin gehört haben, braucht Gewalt einen gewissen Nährboden, ein gewisses – im negativen Sinne – Ökosystem. Das beginnt mit kleinen Witzen, vielleicht am Stammtisch, mit abwertenden Bemerkungen oder einem respektlosen Verhalten gegenüber Frauen. All das sind Vorstufen.

Wenn solche Dinge toleriert werden, entsteht ein Umfeld, in dem später auch Gewalt entstehen kann. Deshalb gilt: Null-Toleranz gegenüber Übergriffen jeglicher Art an Frauen.

Während viele über das Stadtbild schwadronieren, müssen wir bei Gewalt feststellen, dass sie in der Regel nicht im öffentlichen Raum stattfindet, sondern hinter verschlossenen Türen. Das haben wir bereits gehört: Es geht um häusliche Gewalt. Und auch hier sind die Zahlen alarmierend.

AWO Bezirksverband Niederbayern/Oberpfalz e. V. • Vorsitzender des AWO Bezirksverbands Ndb./Opf. e. V.
Bernhard Feueracker • **Geschäftsführung nach § 30 BGB** Alexander Trapp • **Sitz des Verbands** Brennesstr. 2, 93059 Regensburg • **Vereinsregisternummer** VR 277 – Amtsgericht Regensburg • **Hypo Vereinsbank Regensburg** IBAN DE71 7502 0073 0008 4377 00 – HYVEDEMM447 • **Sparkasse Regensburg** IBAN DE62 7505 0000 0000 1515 63 – BYLADEM1RBG



Wenn ich die Statistik von 2024 richtig im Kopf habe, sprechen wir in Deutschland von knapp 270.000 Fällen häuslicher Gewalt. Die Opfer sind in der Regel Frauen – über 70 Prozent sind immer wieder Frauen. Auch das muss klar benannt werden.

Wenn ich von einem Ökosystem spreche, dann bedeutet das auch, dass Frauen ernst genommen werden müssen, wenn sie sich an jemanden wenden – sei es an die Polizei oder an andere Stellen. Wenn sie den Mut aufbringen, die Scham zu überwinden und sich anzuvertrauen, dann müssen sie ernst genommen werden.

Dafür müssen wir kämpfen. Auch hier gilt: Null-Toleranz gegenüber Ignoranz. Wenn sich eine Frau endlich überwindet, diese Schamgrenze zu überschreiten und über das Erlebte zu sprechen, dann hat sie Aufmerksamkeit und Hilfe verdient. Auch das müssen wir immer wieder deutlich machen.

Und wir müssen klarstellen: Gewalt an Frauen ist kein Schicksal, das sich lediglich in Zahlen widerspiegelt. Gewalt an Frauen ist ein Verbrechen. Von dieser Begrifflichkeit dürfen wir nicht abrücken. Wir dürfen das niemals einfach nur zur Kenntnis nehmen.

Für uns muss immer klar sein: Null-Toleranz gegenüber Gewalt an Frauen – hier und heute, aber auch immer und überall.

Deshalb möchte ich mich zunächst auch bei Elisabeth Geschka bedanken, die heute hier steht. Herzlichen Dank an das gesamte Team. Weil Gewalt an Frauen oft leise ist und hinter verschlossenen Türen geschieht, müssen wir laut sein – nicht nur einmal im Jahr, sondern immer wieder. Aber einmal im Jahr ganz besonders laut.

Deshalb danke ich allen, die heute wieder gekommen sind, die heute mittanzen, und auch all jenen, die das ganze Jahr über in Frauenhäusern, in wichtigen Organisationen und Anlaufstellen da sind, wenn andere Hilfe brauchen.

Dafür mein ganz besonderes, herzliches Dankeschön. Und heute noch einen schönen, lauten One Billion Rising Day.

Ich freue mich auf die weiteren Reden.
Dankeschön.